

Pressemitteilung

Pößneck, 05.06.2018

Thematische Einführung

Historisch betrachtet war Thüringen eine der ersten Landschaften in Deutschland, in der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert rasch eine industrielle Produktion ausbreitete. Allerdings bestimmten hier nicht die klassischen Motoren der Industriellen Revolution den Wandel, wie die rohstoffintensive Kohle- und Eisenindustrie, sondern eher kleinteilige und allenfalls mittlere Produktionsstätten. Räumliche Beschränkungen, Rohstoffarmut und zunächst unzureichende Transportmöglichkeiten begrenzten die wirtschaftliche Entwicklung. Durch die Spezialisierung auf bestimmte Produkte und Herstellungsverfahren konnte sich diese Klein- und vielmals noch Hausindustrie in einzelnen Sektoren auf dem Markt behaupten. So stützte sich die Thüringer Industrie in großem Maße auf den innovativen Mittelstand, der vor allem Produktveredelung betrieb – teils auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, teils unter Einsatz einer großen Zahl von Arbeitskräften. Neben der Rohstoff-Industrie und der Halbfabrikate-Industrie spielte vor allem die Fertig-Industrie eine entscheidende Rolle.

Ein Thüringer Alleinstellungsmerkmal war, dass mit der „erzwungenen“ Spezialisierung vergleichsweise hohe Produktqualitäten einhergingen. Die aus Thüringen gelieferten Produkte erwiesen sich in besonderem Maße als gefragt und konkurrenzfähig, was das Absatzgebiet bis weit in den entstehenden internationalen Markt ausdehnte. Die Notwendigkeit zum sparsamen Einsatz der geringen lokalen Rohstoffvorkommen verbunden mit produktionstechnologischem Know-How, überdurchschnittlicher Produktqualität und – gemessen am Wert der veredelten Endprodukte – überschaubaren Transportkosten, ließen Thüringen zum Land der Fertigmacher werden.

Bestimmend für diese Entwicklung war in besonderem Maße die landschaftliche und politische Zersplitterung bzw. der Mangel eines ausstrahlenden Zentrums. Kompaktere Industriezentren gab es in Thüringen zunächst kaum. Die einzelnen, weit über das Land verstreuten Industriezweige waren nur wenig gebündelt. Umgekehrt wies Thüringen eine dichte und gut vernetzte Kultur- und Bildungslandschaft auf.